

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

T!P Telekommunikationsbranche S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Merck Inline-Optionsschein S. 3

Voestalpine Aktienanleihe Protect S. 4

ATX-Zertifikate: Schoeller-Bleckmann S. 5

Neuemission/Neu am Markt S. 6

Z.AT-Musterdepot: +27,96 % S. 7

>>> MAGAZIN

News: Benk: Neuer Online-Broker
ZFA-Monatsbericht Dezember S. 8

Schaukelbörsen

Nach dem drastischen Verfall vieler Schwellenländer-Währungen hat sich die Lage etwas entspannt. Dazu beigetragen haben die Zinserhöhungen in der Türkei, Indien und Südafrika. Doch die Ruhe ist trügerisch. Noch immer sitzen viele Investoren nach dem starken Aktienjahr 2013 auf hohen Gewinnen. Auf der anderen Seite warten aber auch viele Anleger, die bei der Rallye nicht dabei waren, auf Einstiegsgelegenheiten. Das dürfte die Börsen vor größeren Rückschlägen bewahren. Je nachdem, wie in den kommenden Monaten wichtige Wirtschaftsdaten in den USA, China und Europa ausfallen, dürften die Kurse daher mit großen Ausschlägen in beide Richtungen reagieren. Richten Sie sich also auf volatile Schaukelbörsen ein – und warten Sie gelassen auf gute Kaufgelegenheiten! **Zertifikate // Austria** wird Ihnen auf jeden Fall mit aktuellen Einschätzungen und Empfehlungen beiseite stehen.



Ihr Christian Scheid

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



BNP PARIBAS **WIR SIND ZERTIFIKATE.**

Telekommunikationsbranche

Jetzt auf seitwärts umschalten

Die Übernahmespekulationen bei der Deutschen Telekom und Telekom Austria haben einen Dämpfer bekommen. Wir erklären, mit welchen Zertifikaten Sie auf die aktuellen Geschehnisse reagieren sollten.

Seit **Vodafone** im vergangenen Jahr den Verkauf seines Anteils am US-Mobilfunker Verizon Wireless für knapp 100 Mrd. Euro angekündigt hat, ist die ganze Branche in Aufruhr. Quasi im Wochentakt spekulierten die Märkte über neue Übernahmeziele im europäischen Telekommunikationssektor. Doch bei zwei Unternehmen, **Deutsche Telekom** und **Telekom Austria**, bekamen die Spekulationen zuletzt kleinere Dämpfer.

Bei der **Deutschen Telekom** sah zunächst alles danach aus, als würde der japanische **Softbank**-Konzern kurz vor der Übernahme der börsennotierten, aktuell rund 24 Mrd. Dollar schweren Mobilfunktochter **T-Mobile US** stehen. Früheren Medienberichten zufolge war auch der Satellitenfernsehbetreiber **Dish** an einem Kauf der amerikanischen Nummer vier im Markt interessiert. Der erwartete Übernahmekampf hatte den Kurs



Die Aktie der Deutschen Telekom hat ihren Höhenflug vorerst beendet. Seit dem Hoch bei 13 Euro ging es in der Spitze um fast 15 Prozent hinab.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Hierbei handelt es sich um eine Werbemittelung. Sie stellt weder eine Anlageberatung, noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotsstellung zum Kauf oder Verkauf von Finanzmarktinstrumenten oder Veranlagungen dar. Ein dem Kapitalmarktgesetz entsprechender und von der Finanzmarktaufsichtsbehörde gebilligter Prospekt (samt allfälliger ändernder oder ergänzender Angaben) ist bei der Österreichische Kontrollbank AG als Meldestelle hinterlegt und auf der Website der Raiffeisen Centrobank AG (www.rcb.at/Wertpapierprospekte) abrufbar. Weitere Hinweise – siehe Prospekt. Stand: Februar 2014

Raiffeisen Centrobank AG

ÖL BONUS-ZERTIFIKAT 25

ANLAGEPRODUKT OHNE KAPITALSCHUTZ BONUS-ZERTIFIKAT CHANCE AUF 12 % BONUSRENDITE (5,82% P.A.)
BARRIERE BEI 70 % 2 JAHRE LAUFZEIT EMITTENTENRISIKO IN ZEICHNUNG BIS 26.02.2014

ISIN AT0000A15A95

Weitere Informationen unter www.rcb.at oder unserer Produkt-Hotline, T: +43 (1) 515 20 - 484



von T-Mobile US nach oben getrieben – und im Schlepptau auch die Aktie der Deutschen Telekom (siehe Chart [Seite 1 >>>](#)).

Allerdings könnte der Deal nun an US-Kartellbehörden scheitern: Pläne, wonach die Japaner T-Mobile mit der Tochter **Sprint** – die Nummer drei im Markt – zusammenführen will, sehen die Kartellwächter skeptisch. Sie vertreten die Auffassung, dass vier nationale Telekomkonzerne wichtig sind, damit der Markt wettbewerbsintensiv bleibt. Weil Börsianer ein Platzen des Deals befürchteten, kam es bei der T-Aktie zu einem empfindlichen Rücksetzer von fast 15 Prozent. Zwar ist eine Übernahme von T-Mobile US noch nicht endgültig vom Tisch, sie dürfte sich aber zumindest verzögern.

Anleger sollten sich auf einen Seitwärtstrend der Aktie einstellen. Zertifikate, die von einem solchen Szenario in idealer Weise profitieren, sind Inline-Optionsscheine. Bei einem Papier (ISIN [DE000SG4TDV3 >>>](#)) von der **Société Générale** liegen die K.-O.-Levels bei 10,40 und bei 13,20 Euro. Wenn die T-Aktie bis zum 21. März 2014 stets innerhalb dieser Bandbreite bleibt, generiert der Inliner eine Maximalrendite von 21,1 Prozent, andernfalls verfällt der Inliner wertlos (siehe auch [Seite 7 >>>](#)). Weniger spekulativ ist ein **Capped Bonus-Zertifikat** (ISIN [DE000USOZ3K8 >>>](#)) von der **UBS**. Hier kommt es darauf an, dass die T-Aktie bis Dezember 2014 stets über der Marke von neun Euro notiert. Klappt das Unterfangen, ist ein Ertrag von 14,4 Prozent drin.

Auch bei der Telekom Austria ist eine Komplettübernahme unwahrscheinlicher geworden. Wochenlang spekulierten die Marktteilnehmer, dass der Milliardär **Carlos Slim** den Wienern über seine Mobilfunkfirma **América Móvil** eine Offerte machen würde. Schließlich hält Slim bereits 26,8 Prozent. Doch der Mexikaner hat die Rechnung ohne den Staat gemacht. Über die ÖIAG kontrolliert dieser nämlich die Mehrheit bei Telekom Austria (28,4 Prozent). **ÖIAG-Chef Rudolf Kemler** ließ zuletzt mehrmals durchblicken, dass sich die Republik zwar mit einer Sperrminorität von 25 Prozent plus einer Aktie zufrieden geben würde. Ob Slim das reicht, ist jedoch ungewiss. Schließlich hätte der Milliardär damit nicht das alleinige Sagen bei Telekom Austria.

Solange keine Entscheidung gefallen ist, ist die Telekom-Austria-Aktie durch die immer wieder aufkeimenden Übernahmespekulationen gut nach unten abgesichert. Daher erscheint auch hier ein Investment in ein **Capped Bonus-Zertifikat** attraktiv. Bei einem Papier von der **Raiffeisen Centrobank** (ISIN [AT0000A14DB8 >>>](#)) ist bis Jänner 2015 ein Ertrag von fünf Prozent drin, wenn der ATX-Titel stets oberhalb von 4,70 Euro notiert (siehe Tabelle rechts).

CHRISTIAN SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

KEEP CALM AND STAY HIGH

STAYHIGH-OPTIONSSCHEINE

SOCIETE GENERALE






www.sg-stayhigh.at

Stand: 10.02.2014. Bei den oben genannten Informationen handelt es sich um eine Werbemittelung der Société Générale. Es besteht ein Verlustrisiko bis hin zu einem Totalverlustrisiko des eingesetzten Kapitals. Prospekt veröffentlicht, erhältlich unter www.sg-zertifikate.at

Produktprofil	
Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria	
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	
Telekom Austria Capped Bonus-Zertifikat	
Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN	AT0000A14DB8 >>>
WKN	RCE8C8
Emissionsdatum	13.12.2013
Laufzeit	16.01.2015
Bonuslevel	6,70 EUR
Barriere	4,70 EUR
Abstand Barriere	31,2 %
Maximale Rendite	5,0 % (5,3 % p.a.)
KEST	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Börse Frankfurt

Z.AT // Urteil 	
Markterwartung	 + 
Geld-/Briefkurs	6,35/6,38 EUR
Kursziel	6,70 EUR
Stoppkurs	5,95 EUR
Chance	
Risiko	

Mit dem Capped Bonus-Zertifikat auf Telekom Austria profitieren Anleger auch bei stagnierenden oder leicht fallenden Kursen. Sofern der Basiswert während der Laufzeit niemals die Barriere von 4,70 Euro berührt oder unterschreitet, erhalten Anleger eine Rückzahlung von 6,70 Euro je Zertifikat. Dieser Wert stellt gleichzeitig den maximalen Tilgungsbetrag dar. An Kursgewinnen, die über diese Marke hinausgehen, können Anleger also nicht partizipieren. Wenn die Telekom-Austria-Aktie die Barriere von 4,70 Euro verletzt, entfällt der Bonus-Mechanismus. Die Rückzahlung richtet sich am Ende der Laufzeit nach dem dann aktuellen Aktienkurs. Da das Bonus-Zertifikat aktuell ohne Aufgeld im Vergleich zur Aktie erworben werden kann, fahren Anleger mit dem Papier bis zu einem Aktienkurs von 6,70 Euro niemals schlechter als mit der Aktie selbst. Seine volle Stärke spielt das Capped Bonus-Zertifikat bei einer seitwärts gerichteten Bewegung des Basiswerts aus: Angenommen, die Aktie hat sich am Laufzeitende nicht von der Stelle bewegt, generieren Anleger mit dem Papier dennoch die Maximalrendite. Wir nehmen das Zertifikat in unser Musterdepot auf (siehe [Seite 7 >>>](#)).



Nach dem Ausverkauf Ende 2012 startete die Aktie von Telekom Austria den Versuch einer Bodenbildung. Im Juli 2013 drohte dieser zu scheitern, als der Titel erneut in Richtung des 2012er-Tiefs von 4,51 Euro abzustürzen drohte. Allerdings drehte die Aktie schon knapp unterhalb von 4,75 Euro wieder nach oben. Die anschließende Rallye führte den Titel bis rund 6,75 Euro nach oben. Dieses aus dem Herbst 2013 stammende Hoch ist bis heute der entscheidende Widerstand auf dem weiteren Weg nach oben. Auf der Unterseite bietet der Bereich um 5,50 Euro einen starken Halt.

Merck Inline-Optionsschein

Top-Chance nach dem übertriebenen Kursrutsch

Minus zehn Prozent an einem Tag – das kommt bei DAX-Aktien nicht oft vor. Nach dem Kursrutsch der Merck-Aktie bietet ein Inline-Optionsschein ein hervorragendes Chance-Risiko-Verhältnis.

Es kommt nicht besonders oft vor, dass die Aktie eines DAX-Unternehmens an einem Tag mehr als zehn Prozent verliert. Die Anteilseigner von **Merck** mussten am 27. Jänner mit einem Kursverlust von exakt 10,13 Prozent einen solch schwarzen Tag hinnehmen. In den darauffolgenden Tagen ging es mit dem Titel des Pharmakonzerns weiter bergab. Seit Erreichen des Allzeithochs am 22. Jänner belief sich der Wertverlust damit in der Spitze auf satte 16,7 Prozent.

Dem drastischen Kurssturz vorangegangen war eine Personalie. Demnach wird **Merck-Finanzvorstand Matthias Zachert** überraschend das Unternehmen verlassen und auf den Chefsessel des Chemiekonzerns **Lanxess** wechseln. Damit kehrt der Manager zu seinem alten Arbeitgeber zurück, bei dem er bis Mitte 2011 Finanzvorstand war. Die Investmentbank **Morgan Stanley** betonte, dass Zachert und seine Erfahrung bei Turnaround-Prozessen ein integraler Treiber der positiven Trendwende bei Merck gewesen sei. Böse Zungen behaupteten sogar, dass viele Investoren nur wegen Zachert in der Merck-Aktie investiert gewesen waren.

Wie dem auch sei: Fest steht, dass die Aktie Mitte Jänner ziemlich heiß gelaufen war und eine Korrektur ohnehin überfällig schien (siehe Chart rechts). Die Wahrscheinlichkeit, dass die Merck-Aktie zunächst einmal seitwärts laufen wird, ist hoch. Daher bergen Inline-Optionsscheine kurzfristig ein hervorragendes Chance-Risiko-Verhältnis. Bei der Auswahl sollten sich Anleger am Allzeithoch von 135,55 Euro auf der Oberseite und an der Marke 110 Euro auf der Unterseite orientieren, wo eine aus dem Herbst 2013 stammende Unterstützung liegt.

Extrem spannend ist ein bis 21. März laufender **Inliner** (ISIN [DE000SG4UKU8](#) >>>) mit den K.-O.-Levels 109 Euro und 143 Euro. Wenn die Aktie bis zum Laufzeitende stets zwischen diesen Marken bleibt, wirft das Papier eine Rendite von satten 31,8 Prozent ab (siehe Tabelle).

CHRISTIAN SCHEID

Für mehr Infos Anzeige klicken >>>



Maschinen, die unseren Alltag **revolutionieren** könnten.
Setzen Sie auf die Zukunftsbranche Robotik.

Open End Index-Zertifikat auf den Robotics and Drones Index
WKN: **UBS0RD**

UBS Deutschland AG, Equity Derivatives
Hotline: 0800 800 0404 | Telefon: +49 (69) 1369-8989
E-Mail: invest@ubs.com | www.ubs.com/keyinvest

Wir werden nicht ruhen 

Produktprofil	
Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria Hebelprodukt mit Knock-Out	
Merck Inline-Optionsschein	
Emittent	Société Générale
ISIN	DE000SG4UKU8
WKN	SG4UKU
Bewertungstag	21.03.2014
Kurs Basiswert	118,20 EUR
Knock-Out oben	143,00 EUR
Knock-Out unten	109,00 EUR
Abstand K.-O. oben	20,8 %
Abstand K.-O. unten	7,9 %
Max. Rendite	31,8 % (257,6 % p.a.)
KESt	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Frankfurt

Z.AT // Urteil

Markterwartung	
Geld-/Briefkurs	7,39 / 7,59 EUR
Kursziel	10,00 EUR
Stoppkurs	5,50 EUR
Chance	
Risiko	

Fazit: Bleibt die Aktie vom Merck bis zum 21. März innerhalb der Kursbandbreite von 109,00 bis 143,00 Euro, wird der Inline-Optionsschein zu 10,00 Euro getilgt. Auf Basis des Briefkurses entspricht das einer Rendite von maximal 31,8 Prozent. Sollte der Basiswert auch nur ein einziges Mal eine der Barrieren berühren, verfällt der Inliner wertlos. Mit einem Abstand von 7,9 Prozent gilt dem unteren K.-O.-Level die größere Aufmerksamkeit. Auf der Oberseite ist mit 20,8 Prozent wesentlich mehr Platz. Wir nehmen das spekulative Papier in unser Musterdepot auf (siehe Seite 7 >>>).

Erholung nach dem Absturz



In den zwölf Monaten bis Jänner 2013 ist die Merck-Aktie um rund drei Viertel nach oben geschossen. Seit Ende 2011 hat sich die Notiz sogar mehr als verdoppelt. Einigen Anlegern mag der Personalwechsel als Anlass für Gewinnmitnahmen da gerade recht gekommen sein. Aufgrund des rasanten Kursverfalls, der übertriebene Züge in sich trägt, ist eine Kurserholung drin. Ein Angriff auf das Allzeithoch ist aber nicht in Sicht.

EMPFEBLUNGEN 

Voestalpine Aktienanleihe Protect

Gut aus der Affäre gezogen

Voestalpine schlägt sich in einem schwierigen Markt weiterhin wacker. Eine interessante Alternative zum Direktinvestment bieten zwei neue Aktienanleihen von der Erste Group Bank.



Mit Spannung waren die Zahlen zum dritten Quartal des Geschäftsjahres 2013/14 von Voestalpine erwartet worden. Umsatz und Ergebnis des Stahlkonzerns waren zwar weiterhin durch eine insgesamt stabile, aber vor allem in Europa in industriellen Schlüsselbranchen nach wie vor gedämpfte Konjunktorentwicklung geprägt. Doch anders als die ausländische Konkurrenz schlugen sich die Linzer tapfer aus der Affäre. Dem Konzern kommt zugute, dass er in wachstumsstarken Nischen wie Luftfahrt und Bahninfrastruktur tätig ist.

Während der Umsatz mit 8,65 Mrd. Euro um 3,1 Prozent hinter dem Vorjahreswert herhinkte, musste beim Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Ebitda) ein Rückgang von 3,5 Prozent auf 1,04 Mrd. Euro verkraftet werden. Allerdings haben sich die Minuszeichen im Vergleich zu Ende September 2013 verkleinert. Für das angelaufene vierte Quartal rechnet Voestalpine mit einer leichten Belebung, so dass sich das Ergebnis weiter verbessern dürfte. Insgesamt wird das Ebitda jedoch auch im Gesamtjahr leicht unter dem Vorjahreswert landen.

Als Alternative zur Aktie bietet sich die neue Protect Aktienanleihe (ISIN [AT000B120472 >>>](#)) von der Erste Group Bank an. Durch den Kupon von 7,5 Prozent p.a., der am Laufzeitende zur Auszahlung gelangt, bietet das Papier einen gewissen Schutz vor Verlusten. Zudem wird die Aktienanleihe zum Nennwert getilgt, wenn der Kurs der Voestalpine-Aktie während der Laufzeit nie-mals die Barriere von 80 Prozent des Startwerts verletzt. Auf der aktuellen Kursbasis von 32,77 Euro entspricht das einer Notierung von 26,22 Euro. Sollte der Titel diese Marke wider Erwarten verletzen und am Ende nicht wieder über dem Startpreis notieren, erfolgt die physische Lieferung der Aktien.

Für Anleger, die von einer anhaltenden Kurserholung bei Voestalpine ausgehen, ist die klassische Aktienanleihe (ISIN [AT000B120407 >>>](#)) geeignet. Sie ist ohne Protect-Level ausgestattet. Das bedeutet: Zur Rückzahlung zum Nennwert kommt es bei diesem Papier nur dann, wenn die Aktie am Laufzeitende über ihrem Startwert notiert. Das etwas größere Risiko wird im Erfolgsfall mit einem höheren Kupon von 9,0 Prozent p.a. „belohnt“. Weitere Informationen zu den beiden Aktienanleihen finden Sie unter [produkte.erstegroup.com >>>](#). CHRISTIAN SCHEID

Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Voestalpine Aktienanleihe Protect

Emittent	Erste Group Bank (EGB)
ISIN	AT000B120472 >>>
Ausgabetag	00.02.2014
Bewertungstag	25.02.2015
Fälligkeitstag	27.02.2015
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	Voestalpine
Kurs Basiswert	32,77 EUR
Ausübungspreis	Schlusskurs Basiswert am 00.00.2014
Barriere	80 % vom Ausübungspreis
Kupon	7,50 % p.a.
Ausgabekurs	100,50 %
Agio	0,50 %
KESt	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	EGB (außerbörslich)

Z.AT // Urteil



Markterwartung +

Ausgabekurs 100,50 % (inkl. Agio)

Renditeziel 7,50 % p.a.

Stoppkurs 91,50 %

Chance ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Risiko ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Fazit: Bei der Protect Aktienanleihe auf Voestalpine erhalten Anleger am Laufzeitende einen Kupon von 7,5 Prozent p.a. Zudem wird das Papier zum Nennwert getilgt, wenn die Voestalpine-Aktie während der Laufzeit niemals die Barriere von 80 Prozent des Startwerts verletzt. Durch den Kupon ist die Aktienanleihe im Vergleich zum Direktinvestment ein gutes Stück risikoärmer. Dafür müssen Anleger auf Kursgewinne verzichten, sollte die Aktie durchstarten.



Bilder: Voestalpine AG



Nach der stürmischen Rallye im zweiten Halbjahr 2013 ist die Aktie des Stahlkonzerns Voestalpine in den Korrekturmodus gewechselt.

Serie ATX-Zertifikate: Schoeller-Bleckmann (SBO)

Frische Impulse fehlen

In Kooperation mit der Wiener Börse, Raiffeisen Centrobank und UniCredit onemarkets stellt Ihnen **Zertifikate // Austria** interessante Zertifikate auf ATX-Titel vor. Heute: Schoeller-Bleckmann

Mit einem Umsatz von 458 Mio. Euro im Jahr 2013 konnte **Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment (SBO)** nicht an den Vorjahresrekord anknüpfen. Damals hat der Ölfeldausrüster 512,1 Mio. Euro Erlöst. Das Ergebnis vor Steuern lag den vorläufigen Angaben zufolge mit 83 Mio. Euro ebenfalls unter dem 2012er-Rekordwert von 110,1 Mio. Euro. „Das Geschäftsjahr 2013 war erwartungsgemäß von einem schwächeren Auftragseingang geprägt“, erklärte das SBO-Management. Und: „Das Marktumfeld zeigte sich zu Jahreswechsel 2013/2014 unverändert.“

Zwar bezeichnet SBO selbst die Geschäftsentwicklung als „solide“. Immerhin landete die Marge auf Basis des Ergebnisses vor Steuern bei stolzen 18,1 Prozent. Dennoch reagierten zahlreiche Analysten eher skeptisch. Die Wertpapierexperten der **Erste Group** zum Beispiel haben ihr Kursziel von 85,80 auf 85,30 Euro leicht gesenkt und die Empfehlung bei „Halten“ belassen. Die vorläufigen 2013er-Daten hätten enttäuscht, so die Analysten. Letztlich dürften sich die Zahlen aber nicht schwerwiegend auf den Kurs auswirken, weswegen die Empfehlung auf „Halten“ belassen werde. Auch für **Goldman Sachs** ist der Titel derzeit kein Kauf. Das Kursziel wurde von 97 auf 91 Euro gesenkt und die Einschätzung bei „Neutral“ belassen. Ein Risikofaktor sei der schwache Dollar.

Auch beim Blick auf den Chart wird ersichtlich, dass der SBO-Aktie die Luft ausgegangen ist. Der Titel pendelt schon seit weit über einem Jahr in einer Spanne zwischen 70 und 90 Euro. Sollte dieses Szenario noch ein Weilchen anhalten, ist ein **Discount-Zertifikat** (ISIN [AT0000A10VL7 >>>](#)) von der **Raiffeisen Centrobank (RCB)** die erste Wahl. Das Papier generiert im Jänner 2015 eine Rendite von zwölf Prozent, wenn die SBO-Aktie dann mindestens bei 85 Euro steht – also ungefähr dort, wo das Kursziel der Erste-Group-Analysten liegt.

Auf eine Wiederaufnahme des langfristigen Aufwärtstrends können Anleger mit einem **Mini Future Bull-Zertifikat** (ISIN [DE000HV71PM0 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets** setzen. Das Papier bildet Kursgewinne der SBO-Aktie mit dem Hebel 3,7 ab. Ein Anstieg von fünf Prozent würde bei dem Mini Future also zu einem Plus von 18,5 Prozent führen, wobei der Mechanismus auch umgekehrt wirkt. Die K.-O.-Marke liegt 21,5 Prozent vom aktuellen Kurs entfernt. CHRISTIAN SCHEID

wiener borse.at



Schoeller-Bleckmann



Die SBO-Aktie ist seit fast zwei Jahren im Seitwärtstrend gefangen. Inzwischen hat die Notiz sogar die 90- und 200-Tage-Linie durchbrochen.

Investment-Möglichkeiten

Produkt 1	Mini Future Bull-Zertifikat
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HV71PM0 >>>
Laufzeit	Open End
Markterwartung	↑
Basispreis/K.-O.	58,38 EUR / 62,50 EUR
Hebel/Abst. K.-O.	3,7 / 21,5 %
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Produkt 2	Discount-Zertifikat
Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN	AT0000A10VL7 >>>
Laufzeit	16.01.2015
Markterwartung	↑ + ↔
Discount/Cap	4,7 % / 85,00 EUR
Maximalrendite	12,0 % (12,7 % p.a.)
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Eckdaten SBO

Geschäftsfeld	Öl-Service
Firmensitz	Ternitz
Gründungsjahr	1924
Umsatz 2013	458 Mio. EUR
Mitarbeiter (Ende 2012)	1.591

Kurzporträt

Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG (SBO) ist Weltmarktführer bei Hochpräzisionskomponenten für die Oilfield Service-Industrie. Der Schwerpunkt des Unternehmens liegt auf der Produktion von magnetischen Bohrstrangkomponten für die Richtbohrtechnologie (Directional Drilling). Alle bedeutenden Oilfield Service-Unternehmen zählen seit Jahrzehnten zu den Kunden. Für diese bietet SBO auch umfangreiche Dienstleistungen im Bereich Reparatur und Service.

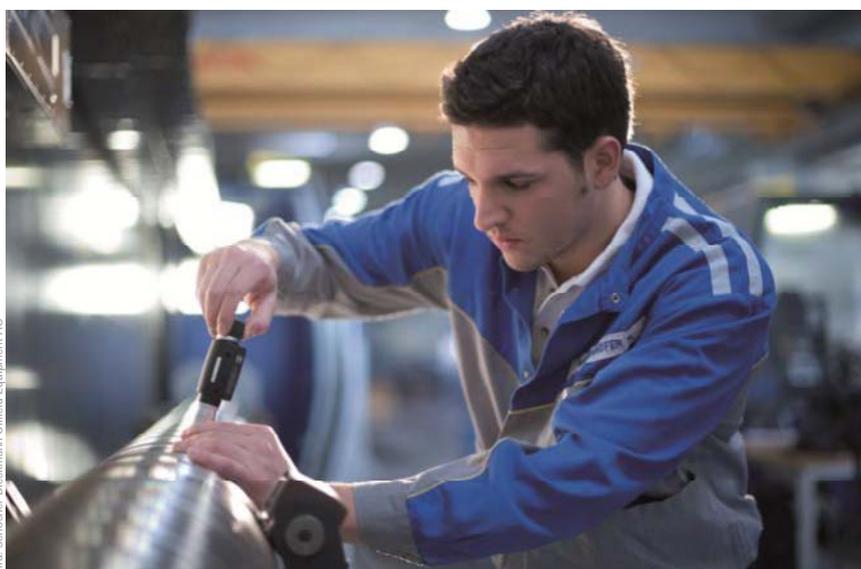
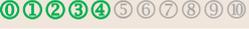


Bild: Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG

Neuemission: Öl Bonus-Zertifikat 25 (Raiffeisen Centrobank)

Mit Puffer auf den Ölpreis setzen

Bereits in 25. Auflage begibt die **Raiffeisen Centrobank (RCB)** ihr **Öl Bonus-Zertifikat** (ISIN [AT0000A15A95 >>>](#)). Das neue Papier ist folgendermaßen ausgestaltet: Verliert der Brent-Ölpreis während der Laufzeit von zwei Jahren niemals 30 Prozent oder mehr, ist mit dem Bonus-Zertifikat auf Basis des Ausgabekurses und unter Berücksichtigung des Ausgabeaufschlags eine Rendite von maximal 10,3 Prozent beziehungsweise knapp 5,1 Prozent p.a. drin. Auf aktueller Kursbasis entspricht die Barriere einem Ölpreis von rund 75 Dollar. Der Ölpreis schwankt seit rund drei Jahren in einer Spanne zwischen circa 90 und 125 Dollar. Sollte die Barriere reißen, wandelt sich das Bonus-Papier in ein klassisches Partizipations-Zertifikat und wird am Laufzeitende gemäß dem dann gültigen Kurs von Brent-Öl zurückgezahlt. Das Zertifikat eignet sich insbesondere für Anleger, die sich vor moderaten Rückschlägen beim Ölpreis schützen wollen. Wir raten trotz der gegenüber dem Vorgänger (1,5 Jahre Laufzeit, Rendite 6,9 Prozent p.a., siehe Ausgabe [21/2013 >>>](#)) leicht schlechteren Konditionen zur Zeichnung! **Weitere Informationen zum Öl Bonus-Zertifikat 25 erhalten Sie unter www.rcb.at >>>**.

Z.AT // Urteil 	
Öl Bonus-Zertifikat 25	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	AT0000A15A95 >>> / RCE8P4
Emissionsdatum	28.02.2014
Laufzeit	29.02.2016
Basiswerte	Brent Crude Öl
Markterwartung	 + 
Bonus/Barriere	12,00 % / 70,00 %
Ausgabepreis	101,50 € (inkl. 1,50 € Agio)
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Neu am Markt: Solactive Robotics and Drones Total Return Index-Zertifikat (USB)

Die Zukunftsbranche Robotik ins Depot holen

Der Anbieter von Finanzmarktindizes Solactive ist für seine innovativen Konzepte bekannt. Nun haben die Frankfurter mit dem **Solactive Robotics and Drones Total Return Index** ein neues Auswahlbarometer kreiert. Es umfasst Aktien von Firmen, die auf die Entwicklung und Produktion von Robotern und unbemannten Luftfahrzeugen (Drohnen) spezialisiert sind. Der Branche wird enormes Wachstumspotenzial eingeräumt. Das **McKinsey Global Institute** rechnet damit, dass der Einsatz fortgeschrittener Roboter und Drohnen ab 2025 Werte in Höhe von 1,7 bis 4,5 Bio. Dollar jährlich schaffen wird. Aktien von Unternehmen, die sich auf diesem Feld tummeln, könnten auch für Anleger interessant sein. Das passende **Index-Zertifikat** (ISIN [DE000UBSORD9 >>>](#)) kommt von der Schweizer Großbank **UBS** – ein klassisches Produkt für spekulativ orientierte Anleger! **Weitere Infos finden Sie auf der Homepage der Emittentin unter keyinvest.ubb.ubs.com >>>**.

Z.AT // Urteil 	
Solactive Robotics and Drones Index-Zert.	
Emittent	UBS
ISIN / WKN	DE000UBSORD9 >>> / UBSORD
Emissionsdatum	23.01.2014
Laufzeit	Open End
Basiswert	Sol. Robotics a. Drones Index
Markterwartung	
Geld-/Briefkurs	95,94/97,88 EUR
Gebühr	0,75 % p.a.
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

BUILDING TOMORROW

Mit kleinem Einsatz in ungeahnte Höhen: MINI Futures.

Mit MINI Futures können Sie auch schon mit kleinen Investitionen große Volumen bewegen. Der Kaufpreis einer Aktie oder eines anderen Basiswertes wird zwischen RBS und dem Käufer des MINI Future aufgeteilt. Dadurch ergibt sich ein attraktiver Hebeleffekt – sowohl in steigenden als auch in fallenden Märkten.

Mehr zu unseren Produkten: rbsbank.at/markets



Produktinformation



Produktinformation für private und professionelle Kunden in Österreich. Der allein verbindliche Prospekt ist bei der The Royal Bank of Scotland plc Filiale Wien, Kärtner Ring 5-7, 1011 Wien, sowie unter rbsbank.at/markets kostenfrei erhältlich. Kein Vertrieb an US-Personen. © The Royal Bank of Scotland plc. Alle Rechte vorbehalten.



In den Solactive Robotics and Drones Index werden Unternehmen aufgenommen, die einen signifikanten Geschäftsanteil in den Bereichen Robotik oder unbemannte Luftfahrzeuge aufweisen. Die Aktien der Indexmitglieder müssen an einer Börse gelistet sein, die auch ausländischen Investoren einen Handelszugang ohne Restriktionen gewährt. Darüber hinaus muss die Marktkapitalisierung mindestens 100 Mio. Dollar betragen. Das Auswahlbarometer wird halbjährlich im März und September angepasst. Darüber hinaus gibt es eine „Fast Entry“-Regel zur schnellen Aufnahme geeigneter Unternehmen. Gegenwärtig enthält der Index neun Mitglieder, darunter auch die Aktie des deutschen Industrieroboterspezialisten Kuka.

Z.AT-Musterdepot

Korrektur schlägt mit Verzögerung zu

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Akt. Kurs ¹	Stoppkurs ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²	
ATX Top Dividend Zertifikat	DE000CZ35F92	Coba	10,74	11,28	9,25 (Frankfurt)	1.000	11.280	8,82%	+5,03%	
Dt. Wohnen Discount-Zert.	DE000DX4AGZ3	Deutsche	26,46	29,53	22,00 (Frankfurt)	250	11.812	9,24%	+11,60%	
Drillisch Discount-Zertifikat	DE000DX4AQN8	Deutsche	10,50	11,94	8,50 (Frankfurt)	1.000	11.940	9,34%	+13,71%	
Apple Mini Long-Zertifikat	DE000CF1XDW8	Citi	8,75	10,68	7,95 (Frankfurt)	400	4.272	3,34%	+22,06%	
K+S StayHigh-OS	DE000SG4H1N3	SocGen	6,76	9,80	6,50 (Frankfurt)	500	4.900	3,83%	+44,97%	
Gerry Weber Discount	DE000DX4AGB4	Deutsche	27,47	29,07	24,50 (Frankfurt)	400	11.628	9,10%	+5,82%	
Uniqa Discount	AT0000A12Y17	RCB	8,42	9,06	7,50 (Frankfurt)	950	8.607	6,73%	+7,60%	
NYSE Arca Gold Bugs	DE000SG0HGQ9	SocGen	15,08	15,37	9,90 (Frankfurt)	600	9.222	7,21%	+1,96%	
Gold StayHigh-OS	DE000SG4LDQ0	SocGen	8,18	8,59	6,95 (Frankfurt)	1.000	8.590	6,72%	+5,01%	
ES50 Discount-Put	DE000BP9E137	BNP	1,71	1,80	1,39 (Frankfurt)	3.000	5.400	4,22%	+5,26%	
							Wert	87.795	68,57%	
							Cash	40.169	31,43%	
							Gesamtdepot	127.964	100,00%	+27,82%
									-1,05 % (seit 1.1.14)	(seit Start 10.05.10)
							Tabelle sortiert nach Kaufdatum			
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Empf. Börseplatz	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
K Merck Inline-OS	DE000SG4UKU8	SocGen	7,50	7,59	Frankfurt	500	28.02.14			
K Dt. Telekom Inline-OS	DE000SG4TDV3	SocGen	8,25	8,25	Frankfurt	500	28.02.14			
K Tel. Austria Capped-Bonus	AT0000A14DB8	RCB	6,40	6,38	Frankfurt	2.000	28.02.14			

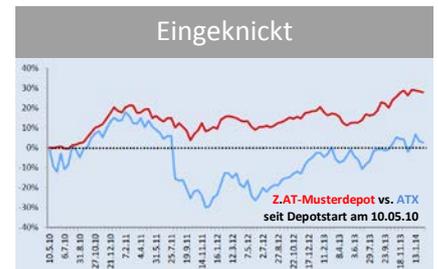
K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung

Aktuelle Entwicklungen/Neuaufnahmen

Mit einigen Tagen Verzögerung hat die Korrektur am Gesamtmarkt auch unser Depot erfasst. Hauptgrund für das Minus im Vergleich zur vergangenen Ausgabe war der Kursrutsch beim Nikkei 225. Im Zuge dessen wurde unser Turbo Long (ISIN [DE000CZ5TZW6](#) >>>) auf den japanischen Leitindex ausstoppst – mit einem Gewinn von 53,8 Prozent wohlgermerkt. Alle anderen Positionen haben den Sturm überstanden und sind weiterhin an Bord. Wie Ende vergangenen Jahres angekündigt wollen wir unsere hohe Cashquote nach und nach reduzieren. Im ersten Schritt kaufen wir 2.000 Telekom Austria Capped Bonus-Zertifikate (ISIN [AT0000A14DB8](#) >>>, siehe [Seiten 1 und 2](#) >>>) und – als spekulative Beimischung – Inliner auf Merck (ISIN

[DE000SG4UKU8](#) >>>, siehe [Seite 3](#) >>>) und die Deutsche Telekom (ISIN [DE000SG4TDV3](#) >>>, siehe [Seiten 1 und 2](#) >>>). Weitere Infos: www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>.

Für unser Depot und den ATX ging es zuletzt leicht nach unten.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Z.AT-Musterdepotregeln

Das Z.AT-Musterdepot können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden Zertifikate // Austria-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot exakt nachzubilden. An- und Verkaufsspesen bleiben unberücksichtigt.

Mit dem Z.AT-Musterdepot verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

wikifolio der Woche

„Trading Chancen international“

wikifolio-Trader Bernhard Hofmann konzentriert sich mit seiner Handelsstrategie „Tradingchancen international“ darauf, weltweit kurzfristige Chancen zu nutzen. Dabei soll sowohl auf steigende, als auch auf fallende Kurse gesetzt werden. Bis dato haben Anleger 360.000 Euro in das wikifolio-Zertifikat investiert. Bei einer Performance von 38,26% seit September 2013, weist das wikifolio einen vergleichsweise geringen maximalen Verlust von bisher 6,65% auf.

Performance seit Sep. 2013

Größter Verlust (bisher)

Summe Investitionen

+38,26%

6,65%

€ 359.890,64

Wikifolio Financial Technologies GmbH, Treustraße 29, 1200 Wien, Österreich, und Agrippinawerft 22, 50676 Köln, Deutschland. Jedes Investment in Wertpapiere und andere Anlageformen ist mit diversen Risiken behaftet. Es wird ausdrücklich auf die Risikofaktoren in den jeweiligen Endgültigen Bedingungen und dem Basisprospekt nebst Nachträgen der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft auf www.wikifolio.com und www.is-tc.de hingewiesen. Die Performance der jeweiligen wikifolio Indexzertifikate bezieht sich auf eine vergangene Wertentwicklung. Von dieser kann nicht auf die künftige Wertentwicklung geschlossen werden. Stand: 10.02.2014

www.wikifolio.com

EMPFEHLUNGEN

+++ NEWS +++ NEWS +++

Bank: Neuer Online-Broker

Voll auf den Trend zum mobilen Banking und Trading setzt der neue **Online-Broker benk**. Zielgruppe sind private Kunden, die rund um die Uhr flexible und mobile Bankdienstleistungen in Anspruch nehmen möchten. Die Services des Neulings sind ausschließlich als App und online abrufbar. Im Angebot sind ein kostenloses Konto, Tages- und Festgeldkonten. Beim Wertpapierhandel sind die Konditionen aufgrund des innovativen Preismodells sehr interessant: Kunden können neben Aktien, Renten und Fonds auch Zertifikate und Optionscheine zu „Paketpreisen“ handeln. Beispielsweise können Anleger, die regelmäßig Wertpapiertransaktionen durchführen, für eine Monatspauschale von 24,99 Euro bis zu 100 Mal Aktien und bis zu 1000 Mal Zertifikate und Optionscheine kaufen und verkaufen. Damit sind Wertpapiergeschäfte im Idealfall bereits ab rund zwölf Cent pro Transaktion möglich. Die App, über die Anleger mit ihrem Smartphone mobil handeln können, heißt „benkTRADER“. Für chancenorientierte Anleger gibt es zudem „hebeln“ – eine App, die einen einfachen und mobilen Zugang zu verbrieften Hebelprodukten ermöglicht. **Weitere Infos unter www.mybenk.de >>>**.

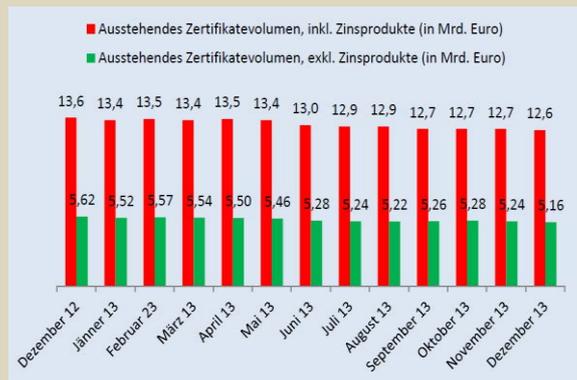
Zum Jahresende reger Handel mit Zertifikaten

Das Volumen am österreichischen Zertifikatemarkt hat sich gegen Ende des vergangenen Jahres ein wenig schwächer gezeigt: Im Dezember sank der Open Interest gegenüber dem Vormonat um 130 Mio. Euro. Dabei ist zu beachten, dass in dem Monat generell viele Zertifikate ihr Laufzeitende erreichen. Zum Stichtag 31. Dezember 2013 schätzt das **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** das Gesamtmarktvolumen für strukturierte Produkte in Österreich (Open Interest inklusive Zinsprodukte, siehe Grafik rote Säulen) auf 12,6 Mrd. Euro. Der Rückgang seit Jahresbeginn beträgt somit rund sieben Prozent. Den Schätzungen liegt eine angenommene Marktabdeckung der teilnehmenden Emittenten – **Raiffeisen Centrobank, Volksbank, Erste Group Bank, Bank Austria** und **Royal Bank of Scotland** – von 75 Prozent zu Grunde.

Der **Open Interest** der fünf ZFA-Mitglieder (exklusive Zinsprodukte, siehe Grafik grüne Säulen) ging im Dezember um rund 1,4 Prozent zurück und liegt jetzt bei 5,16 Mio. Euro. Beim Handelsvolumen war dagegen eine deutliche Belebung zu beobachten: Es kletterte im Berichtsmonat um 17,5 Prozent auf 153 Mio. Euro. **Den vollständigen Bericht können Sie unter folgendem Link einsehen und herunterladen: www.zertifikateforum.at >>>**.



Der Zertifikatemarkt in Österreich ist im Jahr 2013 rückläufig gewesen.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

ER IST DA!

NEU! EINSTEIGER- & WISSENSBEREICH

DER NEUE GODMODETRADER JANUAR 2014

HARALD WEYGAND
„EINZIGARTIG INTERAKTIVE ARTIKELANSICHT“

ROCCO GRÄFE
„GIGANTISCHE PRODUKTSUCHE“

Alle Informationen und Services für Ihren Börsenerfolg unter www.godmode-trader.de

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Profil Investor Medien GmbH
 Postanschrift: Jakob-Riedinger-Str. 4, D-97074 Würzburg
Verbreitung/Reichweite: circa 5.900 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Profil Investor Medien GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollständig dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.